

Rieneld Onneken

auch Rinelt, Renelde, Rynnold, Rein-
olda

* 1397

† 1438

Häuptlingsfrau



Foto: N. Biela

Häuptlinge in Ostfriesland entstammten der wohlhabenden bäuerlichen Oberschicht und waren in der Lage, Gefolgschaften zu bilden und sie auch waffentechnisch auszustatten. So waren vermutlich auch Kinder der Häuptlinge wohlhabend bzw. angesehen.

Über Rienelds Leben finden sich nur wenige Angaben. Als Tochter eines Butjadinger Häuptlings war sie in erster Ehe mit Hero von Langewerth verheiratet. Nach dem Tod ihres Mannes, lebte sie vier Jahre als Witwe. ⁽¹⁾

Ihr Halbbruder, Sibet von Rüstringen, hatte einen Kampfgefährten namens Lubbe Onneken, den er sehr schätzte. ⁽²⁾ Um seine Herrschaft zu stärken und verwandtschaftliche Beziehungen aufzubauen, gab er ihm seine Halbschwester Rieneld zur Frau; Sibet übertrug seinem Schwager die Verteidigung der Sibetsburg.

Als die Burg nach einer Belagerung fiel, weil die Verteidiger an Hunger litten, erhielt Lubbe Onneken wegen seiner tapferen Haltung, die er unter Beweis gestellt hatte, freien Abzug. Er, Rieneld und der gemeinsame Sohn namens Jung Edo zogen nach Knipens.

Rieneld starb dort 1438 und hinterließ eine sehr große Anzahl an Pachthöfen und Ländereien, was ihren verwitweten Ehemann zum größten Grundbesitzer des Jeverlandes machte. ⁽³⁾ Dies ermöglichte ihm, die Burg Kniphausen am nördlichen Ufer der Maadebucht zu erbauen. ⁽⁴⁾ Strategisch gut gelegen bot die Burg nahe an der Maadebucht und der Jade ein ideales Umfeld für die Seeräuberei als Einnahmequelle.

Quellen

⁽¹⁾ Brune (Bd. 2) (1987): S. 611

⁽²⁾ Brune (Bd. 2)(1987): S. 184

⁽³⁾ Dettmar Coldewey: Lubbe Onneken. Erster Häuptling von Kniphausen in: Wilhelmshavener Zeitung, Heimat am Meer, 19.07.1969

⁽⁴⁾ Brune (Bd. 2)(1987) : S. 184

